

IV. Kleinere Mittheilungen.

Beiträge zur württembergischen Insektenfauna.

Von Dr. E. Hofmann.

Seit dem Erscheinen des Verzeichnisses der Schmetterlinge von Württemberg durch Hrn. Dr. Jul. Hoffmann und C. Keller Jahresh. 1861 S. 263 wurden manche interessante Arten aufgefunden, die später als Nachtrag geliefert werden.

Die zweite Hälfte der Lepidopteren, die Microlepidopteren, welche dort noch gar nicht berücksichtigt wurden, sind nun seit 6 Jahren fleissig bearbeitet worden, besonders durch Hrn. Stadtdirektionswundarzt Dr. Stuedel, der den Grundstock mit 230 Arten in 270 Exemplaren, meist in Kochendorf gesammelt, dazu lieferte. Beiträge von Hrn. Inspektor Hahne in Wasseralfingen, dem leider seither verstorbenen Forstmeister Troll in Heudorf und von mir brachten die Sammlung auf 740 Arten in 2250 Exemplaren, von denen die Mehrzahl aus Raupen erzogen wurden. Ein Verzeichniss darüber wird in den nächsten Jahreshften erscheinen.

Da aber in den letzten Jahren drei ganz neue Arten davon entdeckt wurden, so dürfte es am Platz sein, diese schon früher zu erwähnen.

Leider sind alle drei Unica und wurden desshalb von meinem Bruder, Dr. O. Hofmann in der Stettiner entomologischen Zeitung 1874 S. 318 als „drei neue Tineen aus Württemberg“ beschrieben, um etwaige Einsprache darüber zu vernehmen.

Das interessanteste dieser Thierchen wurde durch Herrn Kaufmann H. Simon in Stuttgart mit vielen seltenen Arten in Wildbad und Teinach gesammelt und dem Verein überschickt. Es wurde am 9. Juli 1873 in Teinach gefangen und von mir zur Naturforscher-Versammlung in Wiesbaden mitgebracht, von allen Sachkundigen als eine neue Art anerkannt. Das Genus konnte, da nur ein weibliches Exemplar vorhanden war, noch nicht ganz sicher bestimmt werden; es stimmt mit der Beschreibung von H. S. im V. Band seines Werkes Seite 19 Taf. III. Fig. 42—45 nur mit dem